

CEO LUNCHEON AMCHAM

Trump bleibt das Thema

» Wer in der Schweizer Wirtschaft oben mitspielt, der hatte seinen Auftritt bei der Swiss-American Chamber of Commerce in Zürich. Diesmal war – auf Einladung von AmCham-Chef Martin Naville – ABB-Chef Ulrich Spiesshofer an der Reihe. Das Timing war perfekt, denn ABB gehört zu den Profiteuren von Trumps angekündigter Infrastruktur-Offensive – wenn sie denn kommt. Der ABB-Chef gab sich erfrischend offensiv. Er verwies darauf, dass es wichtig sei, die Bevölkerung bei der nächsten Industrialisierungsstufe mitzunehmen, etwa durch Bildung. Schon gar nicht seien Automation und Robotik eine Bedrohung für Industriejobs. Gerade Länder mit einer hohen Roboterdichte hätten die tiefsten Arbeitslosenquoten; dazu gehörten Deutschland, Japan, Südkorea. Die Historie spricht für Spiesshofers Argument: Frühere industrielle Revolutionen haben nicht zu einem Jobabbau geführt, sondern genau zum Gegenteil. Ob das Trump begreift? (hz)



^ Ulrich Spiesshofer, ABB.



^ Sven Gohlke, Commerzbank, Marc Steinkat, Commerzbank.



^ Remo Lütolf, ABB Schweiz, Urs Landolf, Wenger & Vieli.



^ Armin Meyer, Swedish Swiss Chamber of Commerce, Martin Naville, Swiss-American Chamber of Commerce.



^ Reto Stauffer, Consulas, Gary von Lehmden, Citibank, James Lauritz Schmidt, Deloitte.



^ Marianne Janik, Microsoft Schweiz, Markus Binkert, Swiss International Air Lines.

FOTOS: MARINUS SENN